

Karwendelgebirge **Rether Kopf (1926 m)**

6

Wenig bekannter Logenplatz

Im östlichsten Kammzug des Karwendels wird der Gipfel von Wandernern nur selten besucht, obwohl die Route über den Gröbner Hals ziemlich nah vorbei führt. Wer sich den pfadlosen Gipfelaufbau nicht zutraut, kann die Steinölbrennerei auf der Bächentalseite besuchen.

▲ ↑ ↓ 1000 Hm | ⌚ 5¼ Std.



normale
Bergwanderausrüstung

Talort: Achenkirch (916 m) am Achensee

Ausgangspunkt: Parkplatz am Eingang ins Unterautal (945 m)

Öffentliche Verkehrsmittel: Linienbusverbindung von Jenbach im Inntal über Maurach nach Achenkirch

Gehzeiten: Aufstieg 3 Std., Abstieg 2¼ Std.

Beste Jahreszeit: Mitte Juni bis Ende Oktober



Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt BY 14

»Mangfallgebirge Süd«

Fremdenverkehrsamt: Tourismus Informationsbüro, Im Rathaus 387, A-6215 Achenkirch, Tel. 00 43/52 46/53 21-0, Fax 20189

Hütten: keine am Weg

Charakter/Schwierigkeiten: Bis Gröbner Hals problemlose

Wanderung, die meiste Zeit auf einem breiten Wirtschaftsweg. Zum Gipfel steileres wegloses Grasterrain, bei trockenen Bedingungen relativ gutmütig, heikel bei Nässe. Trittsicherheit und Geländebeurteilungsvermögen sind Voraussetzung.

Karwendelgebirge **Rether Kopf (1926 m)**

Aufstieg: Vom Parkplatz marschiert man auf dem »Tiroler Steinöl-Erlebnisweg« zunächst flach ins Unterautal hinein. Erst allmählich beginnt der breite Wirtschaftsweg zu steigen.

Nachdem die Hochstegenalm links geblieben ist, folgen einige Schleifen. Linker Hand kommen wir in freies Weideland voran und an einer kleinen Hütte vorbei zur Gröbneralm, wo das Erschließungssträßchen endet.

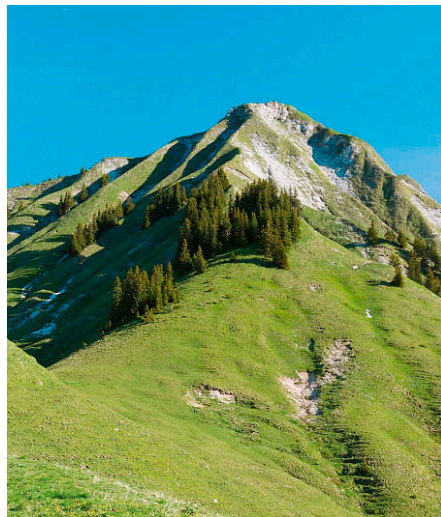
Auf einem leicht erodierten Wiesenpfad legt man das letzte Stück zum Gröbner Hals (1654 m) zurück und gewinnt damit erstmals den Blick ins Innere des Karwendels. Nun weglos nach rechts weiter, wo sich der Rether Kopf vor uns aufbäumt. Der Anfang geht noch flach und bequem vonstatten. Eine sperrende Baumgruppe umgeht man rechts und schließt dahinter zum Südgrat auf. Dieser bleibt meist grasig, nur von wenigen Schuttflächen durchbrochen, und leitet etwas exponiert, aber ohne weitere Hindernisse direkt zum Rether Kopf hinauf.

Abstieg: Auf der gleichen Route.

Alternativ kann man auch kurz gen Norden absteigen, um dann in die Ostflanke abzdrehen. Richtpunkt ist die

Kleinzemmalm (1565 m) weiter unten. Von dort führt ein Weg ins Unterautal zurück.

Mark Zahel



Weglos wird der Rether Kopf über dem Gröbner Hals bestiegen.